

DEUTSCHES REICH

Bibliothek
Bur. Ind. Eigendom
23 NOV. 1926



AUSGEGEBEN AM
30. SEPTEMBER 1926

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 434849 —

KLASSE 15_g GRUPPE 45
(B 120136 XII/15_g)

Firma Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg.

Lagergestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. Juni 1925 ab.

Die Priorität vom 1. März 1925 auf Grund der Leipziger Frühjahrsmesse wird gemäß Gesetz vom 18. März 1904 und Bekanntmachung des Reichsministers der Justiz vom 11. Dezember 1924 beansprucht.

Die Erfindung betrifft ein einfaches und billig herzustellendes Lagergestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen. Dieses Lagergestell besteht nach der Erfindung aus einem U-förmig gebogenen Lagerblech, dessen besondere Gestaltung die Lagerung der gesamten Mechanismen mit Ausnahme des Wagens samt seiner Führung ermöglicht. Diese besondere Gestaltung des U-förmigen Lagerblechs kennzeichnet sich durch einen der Breite der Maschine entsprechenden Blechsteg, von dem aus sich zwei Schenkel, die als Seitenwände ausgebildet sind, schräg und parallel zueinander nach der Tastatur hin erstrecken.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigen

die Abb. 1 das Lagerblech in Ansicht,
die Abb. 2 eine Draufsicht und
die Abb. 3 eine Seitenansicht.

Das aus einem Stück hergestellte Lagerblech besteht aus einem breiten Steg *a*, dessen Länge der Breite der Maschine entspricht und dessen beide Schenkel *b* und *c*, die sich schräg nach der nicht gezeichneten Tastatur hin erstrecken, derart ausgebildet sind, daß zwei wagerechte Flanschen *d*, *e* und zwei dazu senkrecht verlaufende Kanten *f*, *g* entstehen. Die Enden der beiden Schenkel *b*, *c* haben die aus der Abb. 3 ersichtliche dreieckige Verbreiterung, in deren unterer Spitze eine Achse *h* zur Lagerung des Leertastenhebels *i* gelagert ist. Auf die beiden Flanschen *d* und *e* ist ein U-förmiger Tastenhebelführungsbalken *k* aufgeschraubt, der zusammen mit dem U-förmig gebogenen Lagerblech ein stabiles Gestell ergibt, in dem alle Teile der Maschine ausschließlich der Wagenkonstruktion gelagert und befestigt werden. An der unteren Seite des Steges *a* des Lagerblechs sitzen zwei augenförmige

Lappen *l* und *m*, die zur Lagerung einer Achse *n* für den Umschalttastenrahmen *p, q, r* dienen. Auf der oberen Seite des Steges *a* ist das Segment *s* für die Typenhebel befestigt. Zwecks Versteifung des Steges *a* ist dessen vordere Kante zu einem Flansch *t* umgebogen.

Die Ausgestaltung des Lagerblechs gestattet also die Befestigung des U-förmigen Führungsbalkens für die Tastenhebel, die Lagerung der Leer- und der Umschalttaste und die Befestigung des Segments für die Typenhebel. Da auch der nicht gezeichnete Schaltbügel mit den Schaltmessern auf der Achse *h* für die Leertaste gelagert ist, so ist das gesamte Tastenhebel-, Typenhebel- und Schaltwerk als eine in sich geschlossene Konstruktionseinheit an dem Lagerblech befestigt, was für die Massenherstellung von Vorteil ist und die

Montage der Maschine außerordentlich vereinfacht. Das Ganze wird in ein äußeres, nicht dargestelltes Blechgehäuse hineingeschoben und mit diesem verschraubt.

PATENT-ANSPRUCH:

Lagergestell für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen, gekennzeichnet durch ein aus einem Stück hergestelltes U-förmiges Lagerblech, das aus einem breiten, zur Befestigung des Segments (*s*) für die Typenhebel und zur Lagerung des Umschalttastenrahmens (*p, q, r*) dienenden Blechsteg (*a*), und zwei schrägen, als Seitenwände ausgebildeten Schenkeln (*b, c*) besteht, die einen U-förmigen Führungsbalken (*k*) für die Tastenhebel und die gemeinsame Achse (*h*) für die Leertaste und den Schaltbügel tragen.

